

Hoffmeister/Sill

Zwischen Aufstieg und Ausstieg

Dieter Hoffmeister
Oliver Sill

Zwischen Aufstieg und Ausstieg

Autoritäre Einstellungsmuster
bei Jugendlichen/jungen Erwachsenen

Leske + Budrich, Opladen 1992

ISBN 978-3-8100-0920-3 ISBN 978-3-322-97237-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-97237-8

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

An dieser Studie haben mitgewirkt:

Gudrun Bollmann

Andreas Clausing

Claudia Güstrau

Kirsten Hansen

Heike Kromrey

Georg Lengers

Dirk Lueg

Jürgen Thomas

Vorwort

Die vorliegende Arbeit beinhaltet die Ergebnisse eines an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster durchgeführten Forschungsprojekts. Dieses Projekt wurde zu Beginn des Jahres 1988 am hiesigen 'Institut für Soziologie' begonnen und im Juli 1990 am 'Lehrstuhl für Soziologie' fertiggestellt. Die Arbeit wendet sich vor allem an Praktiker in den unterschiedlichsten pädagogischen Institutionen und Einrichtungen der Jugendarbeit. Die Notwendigkeit, ein solches Forschungsprojekt durchzuführen, wurde uns von eben solchen Praktikern im Zusammenhang mit einer Untersuchung zu den Folgen der 'Neuen Armut' aufgezeigt, die wir zwischen 1985 und 1987 durchgeführt haben.¹ Aus diesen Gründen haben wir uns auch darum bemüht, die nun vorliegende Arbeit so verständlich zu schreiben, wie es das Verfahren und der Gegenstand erlaubten.

Als Mitautor fungiert der Literaturwissenschaftler Oliver Sill. Seine Mitarbeit konzentrierte sich insbesondere auf alle Fragen, die im Zusammenhang stehen mit der Auswertung und Interpretation der von uns durchgeführten narrativen Interviews (Kapitel 4 und 5). Von ihm verfaßt wurden die exemplarischen Analysen dreier Interviews in Kapitel 5. Hintergrund seiner Mitarbeit ist die Tatsache, daß O. Sill sich seit vielen Jahren mit erzähltheoretischen Fragen autobiographischen Erzählens befaßt. Ohne in diesem Zusammenhang näher darauf eingehen zu wollen, können die von ihm entwickelten methodologischen Überlegungen als erweiterter theoretischer Rahmen für die hier vorgenommenen Analysen der narrativen Interviews gesehen werden², denn: Auch die Berücksichtigung von Unterschieden zwischen mündlichem Erzählen und schriftlich verfaßter Autobiographie ändert nichts an dem Sachverhalt, daß es sich hier wie dort um lebensgeschichtliches Erzählen handelt - eine Form des Erzählens, die sich auf Erinnerung und Reflexion gründet. Insofern stellen die Ausführungen in Kapitel 4 und 5 das Ergebnis einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Soziologie und Literaturwissenschaft dar.

Des weiteren waren in diesem Projekt acht studentische Mitarbeiter tätig. Von ihnen wirkten Claudia Güstau, Gudrun Bollmann, Kirsten Hansen,

1 Vgl. Dieter Hoffmeister/Frank Kiewit, Armut in einer reichen Stadt. Zum Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Neuer Armut in Münster, 'Graue Reihe' der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 1987.

2 Vgl. hierzu: Oliver Sill, Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin/New York 1991.

Andreas Clausing und Georg Lengers von der Planung bis hin zur Abschlußredaktion mit. Alle genannten Mitarbeiter beteiligten sich an der Entwicklung des Fragebogens und der Erhebung der quantitativen Daten ebenso wie an der Durchführung, Verschriftlichung und Interpretation der lebensgeschichtlichen Interviews. Insbesondere hat Gudrun Bollmann, unterstützt durch Heike Kromrey, weitgehend eigenständig die Auswertung der statistischen Daten vorgenommen.

Zeitweilig beteiligt an der Durchführung, Verschriftlichung und Diskussion der Interviews waren außerdem Heike Kromrey, Dirk Lueg sowie Jürgen Thomas.

Danken wollen wir an dieser Stelle den vielen Einrichtungen, die es uns ermöglichten, die vorliegenden Erhebungen durchzuführen; damit auch allen beteiligten Lehrern, Sozialarbeitern/Sozialpädagogen sowie den Kollegen vom DGB und den verschiedenen Einzelgewerkschaften. Insbesondere aber sind an dieser Stelle die beteiligten Jugendlichen/jungen Erwachsenen zu erwähnen - vor allem jene, die uns bereitwillig ihre Lebensgeschichten erzählten. Ohne ihre Bereitschaft, bisweilen auch über sehr persönliche Dinge zu berichten, wären die vorliegenden Ergebnisse nicht zustande gekommen.

Münster,
im Frühjahr 1991

Dieter Hoffmeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Einleitung.....	11
1 Jugendliche heute: Der Mythos von Opfern und Tätern.....	17
1.1 Von Opfern der Verhältnisse zu Tätern an der Gesellschaft?.....	17
1.2 Sozial benachteiligt, überversorgt, geprellt, renitent?.....	21
1.3 'Her mit dem ganzen Leben': Zwischen Privatismus und neuem Selbstbewußtsein.....	25
1.4 Zur Rolle des Politischen im Leben von Jugendlichen.....	27
2 Datenerhebung und Interpretation.....	34
2.1 Die Hypothesen.....	34
2.2 Skalen, Variablen und Statements.....	40
2.2.1 Definition der Instabilitäts- und Autoritarismus-Skala (I- und A-Skala).....	40
2.2.2 Variablen der I- und A-Skala.....	42
2.2.3 Verfahrensschwierigkeiten.....	43
3 Auswertung des Fragebogen-Materials.....	48
3.1 Ergebnisse der A- und I-Skalenauswertung.....	50
3.2 Sonderauszählungen.....	67
3.3 Zusammenfassung.....	73

4 Die 'Tücke des Objekts': Anmerkungen zum narrativen Interview als Forschungsgegenstand.....	78
5 Die narrativen Interviews: Lebensgeschichten im Spannungsfeld von Individuellem und Gesellschaftlichem.....	84
5.1 Vorbemerkungen.....	84
5.2 Die Lebensgeschichten der 'Autoritären' (A).....	87
5.2.1 Kindheitserinnerungen und Eltern-Kind-Beziehungen.....	87
5.2.2 Selbstbilder und Zukunftsvorstellungen.....	90
5.2.3 Politik und Gesellschaft.....	95
5.2.4 Zusammenfassung.....	98
5.2.5 Gerd (0424.A) - Eine exemplarische Analyse.....	101
5.3 Die Lebensgeschichten der 'Autoritären-Instabilen' (A-I).....	112
5.3.1 Kindheitserinnerungen und Eltern-Kind-Beziehungen.....	112
5.3.2 Selbstbilder und Zukunftsvorstellungen.....	116
5.3.3 Politik und Gesellschaft.....	117
5.3.4 Mirabella (0004.A-I) - Eine exemplarische Analyse.....	119
5.4 Die Lebensgeschichten der 'Instabilen' (I).....	132
5.4.1 Kindheitserinnerungen und Eltern-Kind-Beziehungen.....	132
5.4.2 Selbstbilder und Zukunftsvorstellungen.....	136
5.4.3 Politik und Gesellschaft.....	141
5.4.4 Till (0078.I) - Eine exemplarische Analyse.....	144
6 Schlußbemerkungen.....	157
Literaturverzeichnis.....	169
Anhang.....	173